

Begriff „Museum“

Die weltweit gebräuchlichste Definition des Museums wurde vom internationalen Museumsrat ICOM (International Council of Museums) erarbeitet. Er definiert das Museum wie folgt:

«Ein Museum ist eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.»

Museen sind öffentliche Kulturinstitutionen. In Museen werden Objekte gesammelt, bewahrt, erforscht und ausgestellt. Museen legen Zeugnis von Möglichkeiten der Lebensgestaltung ab, von Entwicklungsmöglichkeiten des Menschseins und gegenseitiger Beeinflussung. Sie ermöglichen den Zugang zu immateriellen Kulturgütern, zu Weltdeutungen, Sinnstiftungen, Wertbegründungen und -überlieferungen samt ihren symbolischen Ausdrucksformen. Im Laufe der Geschichte hat sich eine Spartenvielfalt von Museen ausgebildet mit unterschiedlichsten Fachausrichtungen von Natur, Technik, Geschichte, Kunst bis hin zu Wissenschaft.

Museen fördern eine differenzierte Wahrnehmung der Umwelt und ermöglichen durch eine kritische Auseinandersetzung mit kulturellen Traditionen und Werten ein besseres Verständnis für das «scheinbar» Fremde und das «vermeintlich» Eigene.

Museen sind Orte der Bildung, Orte der Kommunikation, des Diskurses und Dialogs. Sie ermöglichen Reflexion und stärken die individuelle und kollektive Identitätsbildung.

mediamus

- versteht das Museum gemäss ICOM als eine in der Gesellschaft verankerte, öffentliche Kulturinstitution und als Bildungsort
- vertritt das Verständnis des Museums als Medium, Ort der Kommunikation, des Diskurses und des Dialogs sowie der aktiven Auseinandersetzung mit Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.
- versteht das Museum als eine sich im Kontext verändernde und weiterentwickelnde Institution.
- stellt den Vermittlungsauftrag sowie -anspruch der Museen als Ort der Bildung ins Zentrum seines Engagements und fordert dessen Einlösung durch qualifizierte, publikumszentrierte, kritische, dem gesellschaftlichen und institutionellen Kontext angepasste Bildungs- und Vermittlungsarbeit.
- unterstützt die Spartenvielfalt der Museen und fördert entsprechend die Bildungs- und Vermittlungsarbeit in kleinen Museen, grossen Häusern, von freien Initiativen oder museumsverwandten Institutionen sowie inter- und transdisziplinäre Kooperationen.